

W i W i

Universität Bielefeld

Kernfach

WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN

INFORMATIONSBROSCHÜRE

BACHELOR OF SCIENCE

WiWi IN BIELEFELD



Die vorliegende Informationsbroschüre ist von der studentischen Studienberatung der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften zusammengestellt worden.

Die Broschüre kann und soll nur grundlegende Informationen vermitteln. Ein Rechtsanspruch, gleich welcher Art, entsteht hieraus nicht. Für rechtsverbindliche Informationen bitte die entsprechenden angegebenen Ansprechpartner kontaktieren.

Die Studiengangsbeschreibung gibt den derzeitigen Stand wieder und wird – voraussichtlich im Zuge der weiteren Planung des Bachelorstudiums – noch ergänzt oder angepasst werden. Aktuelle Informationen und den jeweils letzten Stand dieses Dokuments finden Sie im Internet auf der Seite

<http://www.wiwi.uni-bielefeld.de/stbwiwi.html>

Rechtlich verbindlich und vorrangig anwendbar sind die Prüfungs- und Studienordnung für das Bachelorstudium an der Universität Bielefeld und die im Verkündungsblatt der Universität veröffentlichten Fächerspezifischen Bestimmungen (FSB).

Über Verbesserungsvorschläge, Anregungen und Kritik etc. zur vorliegenden Broschüre würden wir uns sehr freuen (E-Mail: stbwiwi@wiwi.uni-bielefeld.de).

Studentische Studienberatung WiWi
Daniel Fröhlich
Erich Langenstein
Nico Winzenried

INHALTSVERZEICHNIS

I. Fakultät für Wirtschaftswissenschaften	Seite	1
II. Allgemeine Informationen zur Einschreibung	Seite	4
III. Allgemeine Informationen zum Bachelor	Seite	6
IV. Aufbau und Struktur des Studiums	Seite	8
IV.1 Fachliche Basis (Kernfach und Ein-Fach-Bachelor)	Seite	8
IV.1.1 Kernfach Wirtschaftswissenschaften	Seite	8
IV.1.2 Vertiefendes Nebenfach Wirtschaftswissenschaften	Seite	14
IV.1.3 Nebenfach Informatik oder Rechtswissenschaften	Seite	16
IV.2 Profilphase (Kernfach und Ein-Fach-Bachelor)	Seite	17
V. Bachelorprüfungsordnung (BPO)	Seite	22
VI. Fächerspezifische Bestimmungen (FSB)	Seite	22
VII. Studienberatung	Seite	23

I. FAKULTÄT FÜR WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN DER UNIVERSITÄT BIELEFELD

Die Universität Bielefeld ist eine staatliche Hochschule und besteht seit 1969. Im Sommersemester 2009 waren dort ca. 17.500 Studierende eingeschrieben. Alle Fakultäten und Einrichtungen der Universität Bielefeld sind in nur einem Gebäudekomplex untergebracht, wodurch das Studium insbesondere bei fakultätsübergreifenden Studieninhalten sehr erleichtert wird. Das Besuchen von fachbereichsfremden Vorlesungen, das Ausleihen von Büchern der Bibliothek aus anderen Wissenschaftsdisziplinen ist somit, ohne dafür lange Wege in Kauf nehmen zu müssen, möglich. Alles ist unter einem Dach, von der Bäckerei bis zum Coffee Shop, vom Schwimmbad bis zur Post.

Die Universität Bielefeld gehört zu den Pionieren der Entwicklung der gestuften Studiengänge. In Bielefeld wurde bereits im Wintersemester 2002/2003 begonnen sukzessive von den Diplomstudiengängen auf die neuen international bekannten Abschlüsse umzustellen. Damit gehört die Universität Bielefeld zu den ersten Universitäten, die die neuen Studiengänge eingeführt hat. Im Fachbereich Wirtschaftswissenschaften wurde zum Wintersemester 2005/2006 vollständig auf Bachelor und Master umgestellt.

ORGANISATION DER FAKULTÄT FÜR WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN

Die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften ist, verglichen mit anderen wirtschaftswissenschaftlichen Fakultäten, gemessen an der Zahl ihrer Studierenden (ca. 1.500) und der Anzahl der Lehrstühle relativ klein. Das Studium an einer kleinen Fakultät bietet verschiedene Vorteile: In den Seminaren der Profilphase wird stets auf überschaubare Gruppengröße geachtet, die Teilnehmerzahl liegt in der Regel bei ca. 15 bis 20 Personen. Eine intensive Betreuung der Studierenden ist bei solchen Größenordnungen in jedem Fall gesichert. Zusätzliche Beratung und Betreuung wird von Tutoren, einer wissenschaftlichen und einer studentischen Studienberatung unserer Fakultät angeboten.

Die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften besteht aus 15 Professuren und ist in die Bereiche Betriebswirtschaftslehre, Methoden und Volkswirtschaftspolitik sowie Volkswirtschaftstheorie gegliedert. Die Fakultät kooperiert in Lehre und Forschung eng mit dem Institut für Mathematische Wirtschaftsforschung (IMW), einer zentralen wissenschaftlichen Einrichtung der Universität Bielefeld, welche aus drei Professuren besteht. Diese drei Professuren sind stark in die Lehre im Zuge der BA und MA Studiengänge der Wirtschaftswissenschaften integriert. Des Weiteren gehören das Center for Empirical Macroeconomics (CEM), Bielefeld 2000plus und das Statistik-Beratungs-Centrum Bielefeld (StatBeCe) der Fakultät an.

LEHRZIELE DER FAKULTÄT FÜR WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN

Generelles Ziel der Wirtschaftswissenschaften ist es, wirtschaftliche Zusammenhänge zu erklären, zielgerichtete Entscheidungen zu treffen und Aussagen über deren Wirkungen zu fällen. Ein wichtiger Schwerpunkt ist hierbei die Erforschung und Gestaltung wirtschaftlicher Prozesse und Strukturen, sowohl im unternehmerischen als auch im globalen Zusammenhang. Im Hinblick auf diese Zielsetzungen sind sowohl theoretische Betrachtungen, praktische Gesichtspunkte als auch empirische Untersuchungen notwendig.

Diese drei Aspekte sind Gegenstand von Lehre und Forschung die an der Bielefelder Fakultät für Wirtschaftswissenschaften geboten werden. Dabei wird ein Schwerpunkt auf so genannte quantitative Methoden gelegt, also datenbasierte bzw. empirisch und mathematisch unterstützte Ansätze, die es erlauben vernetzte oder in globalem Zusammenhang stehenden wirtschaftlichen Tatbestände mit quantitativen und mathematischen Modellen zu beschreiben. Die Betonung dieser quantitativ-analytischen Ansätze resultiert aus der Erkenntnis, dass sich komplexe, interdependente wirtschaftliche Fakten mit ma-

thematischen Methoden oftmals präziser beschreiben und kommunizieren lassen als dies in verbaler Form möglich wäre.

Neben dieser quantitativen Betrachtung bleibt die Vernetzung zur Praxis nicht aus, aufgrund dessen werden Lehre und Forschung an der Fakultät durch ein breites Spektrum praxisrelevanter und gesellschaftspolitischer Fragestellungen ergänzt.

Neben einer ausgeprägten Forschung pflegt die Fakultät enge und kooperative Kontakte zu ostwestfälischen, nationalen und international tätigen Unternehmen, um die Studenten der Fakultät nicht nur wissenschaftlich, sondern auch praktisch auf höchstem Niveau ausbilden zu können. Absolventen haben beste Berufsaussichten sowohl in Industrie, öffentlichem Dienst und Forschungseinrichtungen.

INTERNATIONALE AUSTAUSCHPROGRAMME

Die Fakultät legt besonderen Wert auf eine internationale Ausrichtung, was sich in weltweiten Kooperationen und wissenschaftlichem Austausch widerspiegelt. Der enge internationale Kontakt zu anderen Universitäten bietet ein breites Spektrum an attraktiven Austauschprogrammen in viele europäische Länder und die Vereinigten Staaten.

Auslandsaufenthalte in verschiedener Form und Ausgestaltung können entweder individuell geplant werden, oder über eines der entsprechenden Programme der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften erfolgen. Innerhalb der verschiedenen Programme hat die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften Partneruniversitäten in acht verschiedenen Ländern, dazu gehören:

- USA: Purdue University, in West-Lafayette/Indiana
- Frankreich: École Supérieure de Commerce (ESC), in Rennes
- Spanien: Universidad de Alicante, in Alicante
- Österreich: Universität Wien, in Wien
- Dänemark: University of Copenhagen, in Kopenhagen
- Niederlande: Tilburg University, in Tilburg
- Portugal: Universidade Nova de Lisboa, in Lissabon
- Italien: Università en Foscari, in Venedig.

Nähere Informationen bzgl. eines Auslandsaufenthaltes sind in der studentischen Studienberatung oder direkt bei den betreuenden Lehrstühlen erhältlich.

Des Weiteren besteht die Möglichkeit, während des Studiums mittels internationaler Praktikantenaustauschprogramme Erfahrungen im Ausland zu sammeln. Als Programme sind hier zum Beispiel AIESEC (Association Internationale des Étudiants en Sciences Économiques et Commerciales), Europa Intensiv oder Leonardo da Vinci zu nennen.

Weitere Informationen zu den Austauschprogrammen:

- ERASMUS:
<http://www.wiwi.uni-bielefeld.de/vwlth2.html>
- Studium in Rennes:
<http://www.wiwi.uni-bielefeld.de/ctrl/esc-rennes.html>
- Studium an der Purdue University: Programm Koordinator:
Prof. Dr. Walter Trockel

- QED:
<http://www.econ.ku.dk/socrates/>
- BIGSEM:
<http://www.bigsem.de/>
- EBIM:
<http://www.ebim.de/>

- AIESEC:
<http://www.homes.uni-bielefeld.de/aiesec/>
- Europa Intensiv:
<http://www.uni-bielefeld.de/Universitaet/Studium/Studienbegleitende%20Angebote/Europa%20Intensiv/>
[http://www.uni-bielefeld.de/Universitaet/Studium/Studienbegleitende%20Angebote/ Europa%20Intensiv/](http://www.uni-bielefeld.de/Universitaet/Studium/Studienbegleitende%20Angebote/Europa%20Intensiv/)
- Leonardo da Vinci:
<http://www.fh-bielefeld.de/transfer/leonardo>
- QEM:
<http://www.univ-paris1.fr/rubrique1297.html>

WEITERE EINRICHTUNGEN DER UNIVERSITÄT BIELEFELD

Für das Studium steht den Studierenden die Benutzung der Bibliothek der Universität Bielefeld kostenfrei zur Verfügung. Die Universitätsbibliothek ist dabei eine der modernsten ihrer Art in Deutschland und ist ausgesprochen benutzerfreundlich. Die Öffnungszeiten sind wochentags von 8.00 Uhr morgens bis 1.00 Uhr nachts und an Samstagen sowie Sonn- und Feiertagen von 9.00 Uhr bis 22.00 Uhr. Der gesamte Bestand der Bibliothek ist systematisch geordnet und frei zugänglich auch hinsichtlich anderer Wissenschaftsdisziplinen. Die Suche nach Büchern und Aufsätzen erfolgt über einen elektronischen Katalog. Bei Schwierigkeiten im Umgang mit den aufgestellten Computern hilft das Bibliothekspersonal. Darüber hinaus werden ausführliche Einführungen für kleinere Gruppen bzgl. der Suche nach Literatur und der Benutzung der Bibliothek regelmäßig angeboten.

Desweiteren bietet das Hochschulrechenzentrum Studierenden sowie Mitarbeitern der Universität eine große Anzahl an Dienstleistungen, insb. dabei zu nennen, die Möglichkeit der Nutzung des w-lan. Das Hochschulrechenzentrum ist Werktags von 7.00 Uhr bis 22.00 Uhr und am Wochenende und an Feiertagen von 9.00 Uhr bis 22.00 Uhr geöffnet. Neben dem Studium der Wirtschaftswissenschaften haben die Studierenden noch die Möglichkeit weitere Einrichtungen der Universität Bielefeld zu nutzen. So bietet bspw. die Fakultät für Linguistik und Literatur Studierenden aller Fakultäten Sprachkurse für viele europäische und einige nicht-europäische Sprachen an. Zusätzlich werden noch fachspezifische Sprachkurse angeboten, wie zum Beispiel „Englisch für Wirtschaftswissenschaftler“. Weiterhin bietet die Universität Bielefeld ihren Studierenden in jedem Semester ein kostenloses, umfangreiches und attraktives Sportprogramm an. Das Angebot reicht dabei von Aikido über Fitnesstraining bis Volleyball.

Für weitere Informationen bzgl. der Einrichtungen:

- Informationen über das Hochschulrechenzentrum:
<http://www.uni-bielefeld.de/hrz/>
- Informationen über die Universitätsbibliothek:
<http://www.ub.uni-bielefeld.de/>
- Informationen bzgl. Sprachkurse der Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaften:
<http://www.uni-bielefeld.de/lili/studium/sprachen.html>
- Das aktuelle Sportprogramm der Universität Bielefeld:
<http://www.uni-bielefeld.de/Universitaet/Serviceangebot/Sport/index.html>

II. ALLGEMEINE INFORMATIONEN ZUR EINSCHREIBUNG

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

Zum Bachelorstudiengang Wirtschaftswissenschaften erhält Zugang, wer das Zeugnis der Hochschulreife (allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife) oder eine durch Rechtsvorschrift bzw. einer zuständigen staatlichen Stelle als gleichwertig anerkanntes Zeugnis besitzt.

Vorausgesetzt wird zusätzlich Interesse an der Mathematik.

Der Übergang in den Bachelorstudiengang und die Anerkennung von Leistungen, die in einem anderen Studiengang erbracht wurden, erfolgt gegebenenfalls nach Prüfung der Unterlagen im Einzelfall.

STUDIENPLATZVERGABE

Das Kernfach im Bachelorstudiengang in Bielefeld ist örtlich zulassungsbeschränkt. Das vertiefende Nebenfach und das Nebenfach Wirtschaftswissenschaften sind zulassungsfrei. Die Bewerbung erfolgt direkt bei der Universität Bielefeld. Das Bewerbungsverfahren findet jährlich zum Wintersemester statt. Bewerbungsschluss ist der 15. Juli. Aus allen eingehenden Bewerbungen wird ein fakultätsspezifischer Numerus Clausus ermittelt.

Nach Abzug einer Vorabquote, für zum Beispiel Zweitstudienbewerber, Ausländer und so genannte Härtefälle, bestimmt sich der Numerus Clausus zu 60% nach der Abiturnote und zu 40% nach der Wartezeit.

Die vollständigen Bewerbungs- und Zulassungsbedingungen finden Sie auf den zentralen Bewerbungsseiten des Studierendensekretariats der Universität Bielefeld.

Für weitere Informationen bzgl. Einschreibung, Bewerbung und Fristen:

- Studierendensekretariat:
Raum: C0-138 – C0-156
Tel.: 0521 – 106 3406 / 3407 / 3408 / 3409 / 3411
Sprechstunde: Mo. – Fr. 09:30 – 12:00
Homepage: <http://www.uni-bielefeld.de/Universitaet/Studium/Studierendensekretariat/>
- NC bei Studiengängen mit örtlicher Zulassungsbeschränkung im letzten Jahr:
<http://www.uni-bielefeld.de/Universitaet/Studium/Studierendensekretariat/>

BEGINN DES STUDIUMS

Das Studium beginnt mit der sog. „O-Phase“, dies ist traditionell die erste Veranstaltung, die neue Studierende an der Fakultät besuchen.

Die Einführungs- bzw. Orientierungswoche wird von der Fachschaft und der Fakultät Wirtschaftswissenschaften gemeinsam vorbereitet und betreut. Sie ist der ideale Einstieg für alle Studierenden, um den Beginn des Studiums so unkompliziert und angenehm wie möglich zu gestalten. In der O-Phase lernen die ErstsemesterInnen neben dem Studium auch KommilitonInnen, die Universität, Einrichtungen der Uni Bielefeld und die Stadt Bielefeld kennen. Alle Studienanfänger mit dem Kernfach Wirtschaftswissenschaften werden vor Beginn des Studiums von der Fachschaft WiWi schriftlich eingeladen. Studierende mit dem Nebenfach WiWi sollten sich per E-Mail bei der Fachschaft anmelden.

Für weitere Informationen bzgl. der Einführungsveranstaltung:

- Fachschaft Wirtschaftswissenschaften
Raum: U3-133
Tel.: 0521 – 106 3829
E-Mail: fachschaft@wiwi.uni-bielefeld.de
Homepage: <http://www.wiwi.uni-bielefeld.de/fachschaft.html>

III. ALLGEMEINE INFORMATIONEN ZUM BACHELOR

BOLOGNA-PROZESS

In Europa soll bis zum Jahr 2010 ein einheitlicher Hochschulraum verwirklicht werden. Dies haben die Bildungsminister von 30 europäischen Staaten in der Bologna-Erklärung „Der Europäische Hochschulraum“ am 19. Juni 1999 beschlossen. Inzwischen haben sich weitere Länder dem „Bologna-Prozess“ angeschlossen. Ziel ist die europaweite Umstellung auf ein an internationalen Standards orientiertes Studiensystem. Der „Bologna-Prozess“ führt in Deutschland mit der Einrichtung gestufter und modularisierter Bachelor- und Masterstudiengänge zu einer grundlegenden Studienstrukturreform. Bundesweit steht Nordrhein-Westfalen ganz vorn bei der Einführung der neuen Studiengänge mit den Abschlüssen Bachelor nach drei Jahren und Master nach weiteren ein bis zwei Jahren. Bis Wintersemester 2006/2007 sollen in NRW fast alle Studiengänge umgestellt sein. Nach der Umstellung ist eine Neueinschreibung in die Diplomstudiengänge Betriebswirtschaftslehre und Volkswirtschaftslehre an der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften der Universität Bielefeld nicht mehr möglich. Nach der Einführung des Bachelor Nebenfaches Wirtschaftswissenschaften im Wintersemester 2002/2003 hat die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften der Universität Bielefeld im Wintersemester 2005/2006 ihr Studienangebot auf den Bachelorstudiengang vollständig umgestellt. Der aufbauende Masterstudiengang Wirtschaftswissenschaften wurde im Winter 2008/2009 eingeführt.

BACHELOR / MASTER / PHD

Das Bachelorstudium hat eine Regelstudienzeit von 6 Semestern (entspricht 3 Jahren) und ist ein eigenständiger berufsqualifizierender Abschluss. Der Bachelor setzt sich nach dem so genannten „Bielefelder-Model“ aus einem Kern- und einem Nebenfach zusammen. Im Rahmen des Bachelorstudiengangs Wirtschaftswissenschaften (Kernfach Wirtschaftswissenschaften) kann als vertiefendes Nebenfach ebenfalls Wirtschaftswissenschaften gewählt werden (sog. Ein-Fach-Bachelor). Dies wird empfohlen, wenn ein aufbauendes Masterstudium angestrebt wird. Außerdem sind die Bachelor Nebenfächer Rechtswissenschaften oder Informatik möglich.

Nach erfolgreichem Studium des Bachelorstudiengangs Wirtschaftswissenschaften wird der „Bachelor of Science“ (B.Sc.; Bakkalaureus, in den anglo-amerikanischen Ländern unterster akademischer Grad) verliehen.

Der Master (mittlerer akademischer Abschluss zwischen Bachelor und Ph.D.) entspricht im wesentlichen dem Diplom. Das Master Studium, das auf dem Bachelor aufbaut, ist auf eine Studiendauer von vier Semestern ausgelegt. Für Studierende die ein Masterstudium anstreben, wird empfohlen einen so genannten Ein-Fach-Bachelor Wirtschaftswissenschaften zu belegen. Das Masterstudium, welches nach Absolvieren des Ein-Fach-Bachelor eine Dauer von vier Semestern aufweist, wird von der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften seit dem Wintersemester 2008/2009 angeboten.

Bei erfolgreichem Abschluss des Master-Studiums stehen den Absolventen mit den Ph.D Programmen (Ph.D; Doctor of Philosophy in the Arts and Sciences.):QED (Quantitative Economics Doctorate), BIGSEM (Bielefeld Graduate School for Economics and Management) und EBIM (Economic Behaviour and Interaction Models) attraktive Alternativen für eine weitere international ausgerichtete wissenschaftliche Ausbildung zur Verfügung.

MODULE

Wichtigstes Strukturelement des Bachelorstudiengangs sind die so genannten Module. Module sind in sich thematisch und zeitlich geschlossene Studieneinheiten. Sie erstrecken sich über maximal zwei Semester. Ein Modul kann sich aus mehreren inhaltlich zusammenhängende Lehrveranstaltungen zusammensetzen. Jedes Modul führt zu einer auf das jeweilige Studienziel bezogene Teilqualifikation.

LEISTUNGSPUNKTE

Bei erfolgreichem Abschluss einer Lehrveranstaltung durch eine Klausur werden pro Semesterwochenstunde (SWS) der Veranstaltung i.d.R. zwei Leistungspunkte (LP) erworben. Klausuren können in Form von Modulprüfungen oder benoteten Einzelleistungen je Lehrveranstaltung stattfinden.

Das Kernfach hat den doppelten Umfang des Nebenfaches und umfasst insgesamt 120 Leistungspunkte. Das Nebenfach umfasst 60 Leistungspunkte.

- Bachelor:
Homepage: <http://www.uni-bielefeld.de/bielefelder-modell/index.html>
- Zentrale Studienberatung (ZSB)
Raum: R5-151
Tel.: 0521 – 106 3017 / 3018 / 3019
Sprechstunde: Mo. – Fr. 10:00 – 12:00
Homepage: <http://www.uni-bielefeld.de/Universitaet/Einrichtungen/ZSB/>

IV. AUFBAU UND STRUKTUR DES STUDIUMS

IV.1 FACHLICHE BASIS (KERNFACH UND EIN-FACH-BACHELOR)

IV.1.1 KERNFACH WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN

Das Studium weist eine heterogene Struktur auf. Neben den originär betriebswirtschaftlich bzw. volkswirtschaftlich ausgerichteten Veranstaltungen werden Kenntnisse aus dem Bereich des Rechts, der Mathematik, der Statistik / Ökonometrie und der Informatik vermittelt. Bei der Bildung von Kombinationen aus einem Kernfach Wirtschaftswissenschaften (2/3 des Curriculums) und einem Nebenfach (1/3 des Curriculums) ist folgender Aspekt zu beachten: Sofern ein Nebenfach außerhalb der Wirtschaftswissenschaften liegt, findet eine nur eingeschränkte Ausbildung im originär wirtschaftswissenschaftlichen Bereich statt.

Der Bachelorstudiengang Wirtschaftswissenschaften wird als Kernfach, als Kernfach mit vertiefendem Nebenfach und als Nebenfach angeboten.

Wird Wirtschaftswissenschaften als Kernfach studiert, so kann als Nebenfach entweder Wirtschaftswissenschaften als Vertiefung gewählt werden, oder ein Fach aus dem folgenden Fächerkanon:

- Informatik
- Rechtswissenschaften.

Wird ein Masterstudium im Bereich Wirtschaftswissenschaften angestrebt, so ist es empfehlenswert Kern- und vertiefendes Nebenfach im Bereich der Wirtschaftswissenschaften zu wählen.

ÜBERSICHT

Der Aufbau des Studiums im Rahmen der Fachlichen Basis ist nach dem aktuellen Stand für beide Varianten (Kernfach und Ein-Fach-Bachelor) auf der folgenden Seite dargestellt.

Die grau gefärbten Module sind Module des vertiefenden Nebenfaches Wirtschaftswissenschaften.

1. Semester (WS)	2. Semester (SS)	3. Semester (WS)	4. Semester (SS)
Einführung WiWi (1) 8 LP Einf. BWL (WS) bK 4 LP Einf. VWL (WS) bK 4 LP	Entscheidung u. Unternehmensführung (6) 8 LP Entscheidungstheorie bK 4 LP Grundlagen der Unternehmensführung (WS) bK 4 LP		
	Mikroökonomik (5) 6 LP (SS) bK 6 LP	Makroökonomik und Politik (8) ² 10 LP Makroökonomik (WS) bK 6 LP Wirtschaftspolitik (SS) bK 4 LP	
Mathematik (2) 12 LP Mathematik I Analysis (WS) bK 6 LP Mathematik II Lineare Algebra (SS) aP 6 LP		BWL (7) 12 LP Grundzüge Besteuerung (WS) aP 4 LP Grundlagen Marketing (SS) bK 4 LP Investition und Finanzierung (SS) bK 4 LP	
Statistik (3) 8 LP Statistik I (WS) Statistik II (SS) MK 8 LP		Informatik / Operations Research (21) 16 LP Einführung Spieltheorie (WS) aP 4 LP Einführung in OR (SS) bK 6 LP Einf. in die Informatik (SS) bK 6 LP	
Rechnungswesen (4) 12 LP Interne U-Rechnung (WS) aP 4 LP Propädeutikum ReWe (WS) uK 4 LP Externes ReWe (SS) bK 4 LP		Datenanalyse (22) 8 LP Ökonometrie (WS) bK 4 LP Angewandte Statistik (SS) aP 4 LP	
Recht (20) 8 LP Gesellschaftsrecht (WS) uK 4 LP Schuldrecht (SS) uK 4 LP			
Individuelle Ergänzung 18 LP			

Kernfach WiWi

vertiefendes Nebenfach WiWi im Rahmen des Ein-Fach-Bachelors

aP: alternative Prüfungsform

bK: benotete Klausur

uK: unbenotete Klausur

Das erfolgreiche Bestehen des Moduls "Einführung WiWi" ist Voraussetzung für alle Veranstaltungen ab Modul 7. Einzig, das Modul 20 (Recht) ist hiervon nicht betroffen.

BESCHREIBUNG DER MODULE

Unabhängig von der Wahl des Nebenfaches ist das Bachelorstudium so angelegt, dass in den ersten zwei Jahren die wirtschaftswissenschaftlichen und methodischen Grundlagen gelegt werden (Fachliche Basis). Diese setzen sich im Kernfach aus Modulen in den Bereichen Wirtschaftswissenschaften, Mathematik und Statistik zusammen.

MODUL 1: EINFÜHRUNG IN DIE WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN

Das Einführungsmodul besteht aus zwei Lehrveranstaltungen: „Einführung in die Betriebswirtschaftslehre“ und „Einführung in die Volkswirtschaftslehre“.

Die Vorlesung „Einführung in die Betriebswirtschaftslehre“ gibt einen Überblick über die Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre (BWL). Neben der Vermittlung elementarer betriebswirtschaftlicher Kenntnisse wird das Ziel verfolgt, den Studierenden den Zusammenhang der verschiedenen Teilgebiete der BWL zu verdeutlichen und ihnen so die Orientierung zu Beginn des Studiums zu erleichtern.

In der Vorlesung „Einführung in die Volkswirtschaftslehre“ werden zentrale volkswirtschaftliche Begriffe und wirtschaftspolitische Instrumente erläutert, sowie die Bedeutung von volkswirtschaftlicher Analyse und gezielten wirtschaftspolitischen Eingriffen aufgezeigt. Weiter werden die Studierenden mit den grundlegenden mikroökonomischen und makroökonomischen Zusammenhängen vertraut gemacht. Studierende sollen einerseits in die Lage versetzt werden, die Logik wirtschaftlicher Zusammenhänge besser zu verstehen, andererseits für die nachfolgenden Veranstaltungen aus Mikroökonomik, Makroökonomik und Wirtschaftspolitik vorbereitet und motiviert zu werden.

Ziel dieses Moduls ist es, Studierenden einen Überblick über die wichtigsten Bereiche der Wirtschaftswissenschaften zu geben die zentralen Fragestellungen, die im weiteren Studium behandelt werden, aufzuzeigen und mit den grundlegenden Methoden der wirtschaftswissenschaftlichen Analyse vertraut zu machen.

Leistungsnachweis: Benotete Einzelleistungen für jede Veranstaltung des Moduls.
Voraussetzung: Keine.

MODUL 2: MATHEMATIK

Das Modul Mathematik besteht aus zwei Lehrveranstaltungen: „Mathematik I – Analysis“ und „Mathematik II – Lineare Algebra“ die durch Tutorien begleitet werden.

Das Modul ist eine Einführung in das Instrumentarium mathematischer Methoden, die für das Studium der Wirtschaftswissenschaften benötigt werden. Dabei geht es einerseits um die Kenntnis grundlegender Modelle und Techniken, andererseits um die Kenntnis von Strukturen und Zusammenhängen.

Ziel des Moduls ist es, dass Studierende das Verständnis für die nötigen grundlegenden Prinzipien der Analysis und Linearen Algebra entwickeln und die Grundtechniken im wirtschaftswissenschaftlichen Kontext sicher anwenden können.

Leistungsnachweis: Mathematik I: Benotete Einzelleistung
Mathematik II: Benotete alternative Prüfungsform
Voraussetzung: Keine.

MODUL 3: STATISTIK

Das Modul Statistik besteht aus zwei Lehrveranstaltungen: „Statistik I“ und „Statistik II“ die durch Tutorien begleitet werden.

In der Lehrveranstaltung „Statistik I“ werden Grundbegriffe vermittelt, was die Darstellung von Daten und die Wahrscheinlichkeitstheorie betrifft. In der Lehrveranstaltung „Statistik II“ werden die Studierenden mit klassischen Signifikanztests vertraut gemacht.

Ziel des Moduls Statistik ist es, zu vermitteln wie der Informationsgehalt in Daten quantifiziert und auch qualitativ bewertet werden kann. Der Ansatz reicht dabei von adäquater Aufbereitung von Daten durch graphische Werkzeuge oder Kennzahlenberechnung bis hin zu konkreter Entscheidungstheorie in Form von statistischen Tests. Dabei steht die praktische Anwendbarkeit im Vordergrund, was die numerische Umsetzung mit entsprechender Software einschließt. Der Studierende soll mit dem Modul in die Lage versetzt werden, objektiv, d.h. datenbasiert, zu entscheiden und ein Gefühl für stochastische Variationen zu bekommen.

Leistungsnachweis: Eine benotete Einzelleistung in Form einer Modulprüfung.

Voraussetzung: Keine.

MODUL 4: RECHNUNGSWESEN

Das Modul Rechnungswesen besteht aus drei Lehrveranstaltungen: „Interne Unternehmensrechnung“, „Externes Rechnungswesen“ und „Propädeutikum Rechnungswesen“.

Interne Unternehmensrechnung: Den Studierenden sollen die in der betrieblichen Praxis unabdingbaren Grundkenntnisse der (Ist-) Kosten- und Leistungsrechnung vermittelt werden. Dies sind u.a. die Kostenartenrechnung, Kostenstellenrechnung, Kostenträgerrechnung sowie Systeme der Kostenrechnung.

Externes Rechnungswesen: Das Externe Rechnungswesen beschäftigt sich mit der zahlenmäßigen Abbildung der Unternehmenstätigkeit in einer Periode insbesondere für externe Adressaten. Das wichtigste Produkt des externen Rechnungswesens ist der Jahresabschluss mit Bilanz, GuV etc. Die Studierenden sollen den Zweck sowie den Prozess der Erstellung von Jahresabschlüssen kennen lernen sowie ihren Informationsgehalt einschätzen können. Schwerpunkt der Vorlesung Externes Rechnungswesen ist zunächst die Vermittlung und Vertiefung von Grundlagenwissen über allgemeine Regeln nach denen Jahresabschlüsse erstellt werden. Neben den nach wie vor gültigen und für alle deutschen Unternehmen relevanten Normen das HGB stehen dabei internationale Rechnungslegungsnormen wie die IFRS im Vordergrund.

Propädeutikum Rechnungswesen: Es sollen die Grundzüge der Finanzbuchhaltung vermittelt werden. Ausgehend von den Grundlagen der doppelten Buchführung werden von der Aufstellung des Inventars über die Buchung spezieller Geschäftsvorfälle bis zum Jahresabschluss (HGB) die wesentlichen kaufmännischen Kenntnisse vermittelt.

Ziel des Moduls ist es, dass Studierende Methoden und Techniken des Rechnungswesen verstanden haben und entsprechend anwenden können. Die Fähigkeiten sollen dabei sowohl praktischer als auch theoretischer Natur sein.

Leistungsnachweis: Interne U-Rechnung: Benotete alternative Prüfungsform
Externes Rechnungswesen: Benotete Einzelleistung
Propädeutikum Rechnungswesen: unbenotete Einzelleistung

Voraussetzung: Keine.

MODUL 5: MIKROÖKONOMIK

Das Modul besteht aus der Veranstaltung: „Mikroökonomik“ die durch Tutorien begleitet wird.

Dieses Modul bietet eine Einführung in die Methoden mikroökonomischer Analyse einzelwirtschaftlicher Entscheidungen und zeigt auf, welche Erkenntnisse über die Funktionsweise von Märkten mit diesen Methoden erlangt werden können. Es werden die Bedingungen wirtschaftspolitischer Eingriffe in den Ablauf von Marktprozessen untersucht und unter dem Gesichtspunkt der Korrektur von Marktfehlern diskutiert.

Ziel des Moduls ist es, dass sich die Studierenden mit den Prinzipien wirtschaftlichen Handelns und mit der Koordinierung individueller ökonomischer Verhaltensweisen durch Marktmechanismen vertraut machen. Die Studierenden sollen die Bedeutung unterschiedlicher Markt- und Wettbewerbsformen für das Verhalten von Wirtschaftssubjekten und für die daraus resultierenden Preisbildungs- und Allokationsprozesse erkennen. Ferner sollen Studierende die Fähigkeit erlangen Methoden der mikroökonomischen Analyse kompetent einzusetzen, um wirtschaftswissenschaftliche Fragestellungen zu untersuchen.

Leistungsnachweis: Eine benotete Einzelleistung.

Voraussetzung: Keine.

MODUL 6: ENTSCHEIDUNG UND UNTERNEHMUNGSFÜHRUNG

Das Modul Entscheidung und Unternehmensführung besteht aus zwei Veranstaltungen: „Entscheidungstheorie“ und „Grundlagen der Unternehmensführung“.

Entscheidungstheorie: Im Zentrum steht hier die klassische axiomatisierte Theorie rationalen Entscheidens im wirtschaftlichen Kontext. Die Studierenden sollen damit die Grundlagen der Abbildung wirtschaftlichen Entscheidens in volks- und betriebswirtschaftlichen Modellen kennen lernen.

Grundlagen der Unternehmensführung: Vermittelt werden sollen die wesentlichen Parameter der Unternehmensführung. Anhand eines funktionsorientierten Konzepts werden die Grundlagen der Planung, der Kontrolle, der Organisation und der Mitarbeiterführung dargelegt.

Ziel des Moduls ist es, dass die Studierenden die grundlegenden Fähigkeiten der Entscheidungstheorie und Unternehmensführung erlernt haben und als zukünftige Manager aller Hierarchieebenen ein Rüstzeug für die Stellgrößen effizienter Führung erhalten.

Leistungsnachweis: Entscheidungstheorie: Benotete Einzelleistung

Grundlagen der Unternehmensführung: Benotete Einzelleistung

Voraussetzung: Keine.

MODUL 7: BWL

Das Modul BWL besteht aus drei Veranstaltungen: „Grundlagen des Marketings“, „Investition und Finanzierung“ und „Grundzüge der Besteuerung“.

Grundlagen des Marketing: Es sollen elementare Grundkenntnisse des Marketings als markt- und kundenorientierte Unternehmensführung vermittelt werden. Damit wird ein

Verständnis für die Notwendigkeit einer Konzentration auf Zielgruppen geschaffen und es wird deutlich, wie und warum ein professionelles Marketing der langfristigen Unternehmenssicherung dienen kann. Im Mittelpunkt steht die Vermittlung eines kompakten Überblicks über die Ziele, Aufgaben und Instrumente („Marketingmix“) des modernen Marketingmanagements.

Investition und Finanzierung: Das Stoffgebiet zergliedert sich in zwei zentrale Bereiche. Die kritische Würdigung von Techniken, die bei der Entscheidung über die Durchführung von Investitionsprojekten zum Einsatz kommen (sollten) und der Darstellung verschiedener Möglichkeiten der Unternehmensfinanzierung verbunden mit einer einführenden Behandlung damit einhergehender Koordinationsprobleme.

Grundzüge der Besteuerung: Es wird ein Überblick über die betriebswirtschaftliche Steuerlehre gegeben. Im Einzelnen werden behandelt: Die wichtigsten Steuerarten, die steuerliche Gewinnermittlung, Besteuerung von Rechtsformen sowie steuerliche Einflüsse auf Investitionsentscheidungen.

Ziel des Moduls ist es, dass die Studierenden elementare Werkzeuge der Betriebswirtschaftslehre verinnerlicht und einen tiefen Einblick in die methodischen Werkzeuge von Marketing, Finanzierung und Besteuerung erlangt haben. Sie sollen sicher die Thematik beherrschen und über genügend Basiswissen verfügen, um für die Profilierungsphase in den anstehenden 5. und 6. Semestern kompetent eine Profilwahl für ihren Studienverlauf zu treffen.

Leistungsnachweis: Grundzüge der Besteuerung: Benotete alternative Prüfungsform
Alle anderen Veranstaltungen: Benotete Einzelleistung
Voraussetzung: Modul „Einführung in die Wirtschaftswissenschaften“.

MODUL 8: MAKROÖKONOMIK UND POLITIK

Das Modul Makroökonomik und Politik besteht aus zwei Veranstaltungen: „Makroökonomik“ und „Wirtschaftspolitik“.

Dieses Modul bietet eine Einführung in die Methoden der Analyse makroökonomischer wirtschaftlicher Prozesse und zeigt auf, welche Erkenntnisse über volkswirtschaftliche Prozesse und Zusammenhänge mit diesen Methoden erlangt werden können. Studierende werden dabei mit den wichtigsten makroökonomischen Modellansätzen vertraut gemacht. In der Einführung in die Wirtschaftspolitik werden, basierend auf makroökonomischen Modellen, die Wirkungen wirtschaftspolitischer Eingriffe in den Ablauf makroökonomischer Prozesse untersucht sowie bezüglich ihrer Wirkung auf die Wohlfahrt diskutiert.

Ziel des Moduls ist es, dass die Studierenden ein solides Verständnis wichtiger wirtschaftlicher Phänomene, wie Wachstum, Konjunktur, Inflation und Unterbeschäftigung erlangen. Sie sollen die Fähigkeit erlangen, makroökonomische Argumente und Modelle kompetent einzusetzen, um die Wirkung wirtschaftspolitischer Maßnahmen einzuschätzen.

Leistungsnachweis: Benotete Einzelleistungen für jede Veranstaltung des Moduls.
Voraussetzung: Modul „Einführung in die Wirtschaftswissenschaften“.

INDIVIDUELLE ERGÄNZUNG

Der Bachelorstudiengang bietet jedem die Möglichkeit sein Studium durch andere Wissenschaftsdisziplinen zu ergänzen. Es können im Rahmen der individuellen Ergänzung Veranstaltungen aus dem gesamten Lehrangebot der Universität frei gewählt werden. Dabei muss es sich nicht um Module im Sinne der BPO handeln. Die Lehrveranstaltungen dieses Moduls fließen nicht in die Endnote ein. Es wird empfohlen solche Lehrveranstaltungen oder ggf. Module zu studieren, die das Profilstudium in fachlicher oder fachübergreifender Perspektive erweitern.

IV.1.2 VERTIEFENDES NEBENFACH WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN (EIN-FACH-BACHELOR)

Ausgehend von den im Kernfach Wirtschaftswissenschaften vermittelten Kenntnissen sollen sich die Studierenden vertiefend mit weitergehenden originären betriebs- oder volkswirtschaftlichen Fragestellungen auseinandersetzen. Es sollen Fähigkeiten erlangt werden komplexe Fragestellungen aus solchen Bereichen erkennen und lösen zu können, die im Wesentlichen betriebswirtschaftlich bzw. volkswirtschaftlich geprägt sind. Ein solches Vertiefungsfach bietet sich auch für solche Studierende an, die nach ihrem Abschluss ein Masterstudium Wirtschaftswissenschaften mit originär betriebswirtschaftlicher oder volkswirtschaftlicher Schwerpunktsetzung aufnehmen wollen.

BESCHREIBUNG DER MODULE

MODUL 20: RECHT

Das Modul Recht besteht aus zwei Veranstaltungen: „Gesellschaftsrecht“ und „Schuldrecht“.

Die Auseinandersetzung mit unternehmerischen Entscheidungen setzt Kenntnisse über die rechtlichen Rahmenbedingungen, denen die Unternehmen unterliegen, voraus. Zunächst sollen die Grundzüge des Gesellschaftsrechts (Strukturen, Rechtsformen, Regelungsprobleme) ausgearbeitet werden. In einer weiteren Veranstaltung werden die allgemeinen Grundlagen des Schuldrechts vermittelt, die im 2. Buch des BGB (§§ 241-853) kodifiziert sind.

Ziel des Moduls ist es, dass Studierende Kenntnisse des rechtlichen Rahmens, in dem Unternehmen agieren, entwickelt haben und angewandte rechtliche Fragestellungen lösen können.

Leistungsnachweis: Unbenotete Einzelleistungen für jede Veranstaltung des Moduls.

Voraussetzung: Keine.

MODUL 21: INFORMATIK / OPERATIONS RESEARCH

Das Modul besteht aus drei Veranstaltungen: „Einführung in die Informatik“, „Einführung in OR“ und „Einführung in die Spieltheorie“.

Einführung in die Informatik: Im Mittelpunkt stehen die grundlegenden Kenntnisse über Aufbereitung und Verarbeitung von Informationen in Datenstrukturen, und die Struktur der Prozesse der Datenverarbeitung durch den Rechner. Im Einzelnen werden die Datenobjekte, Algorithmen, Prozesse, Informationen und Daten, Aufbau und Funktion eines Computers, Systeme und Vorgehensmodelle, Datengenerierung und lernende Systeme betrachtet.

Einführung in Operations Research: Ziel ist die Vermittlung der grundlegenden Methoden des OR sowie ein Überblick über die Prinzipien und Anwendungen weiterer Analysetechniken. Inhalte können u.a. sein: Lineare Optimierung, Simplexalgorithmus, Dualität, Spezialfälle, Grundideen parametrischer und ganzzahliger Optimierung, Konvexe Optimierung, Kuhn-Tucker Bedingungen oder Grundzüge der Netzplantechnik.

Einführung in die Spieltheorie: Die Vorlesung liefert eine Einführung in die Methoden der Analyse strategischen Verhaltens mit mathematisch-spieltheoretischen Methoden. Inhalte im Einzelnen sind: Zweipersonenspiele (Matrixspiele und lineare Optimierung, Bimatrixspiele, Konvergenz von Verhaltensmustern und Lernmodellen, Stabilität von Gleichgewichten), Verhandlungstheorie, Mehrpersonenspiele (Spiele in extensiver Form, Spiele in Normalform, Koalitionsspiele, zugehörige Lösungskonzepte, faire Kompromisse).

Ziel des Moduls ist es, dass die erworbenen mathematischen Kompetenzen des Moduls Mathematik ergänzt werden um Kenntnisse der Informatik und Unternehmensforschung. Damit sollen die Studierenden in der Lage sein numerisch methodische Verfahren im wirtschaftswissenschaftlichen Kontext sinnvoll und sicher anwenden zu können. Ergänzt wird diese Kompetenz durch die Fähigkeit spieltheoretischen Denkens.

Leistungsnachweis: Einführung Spieltheorie: Benotete alternative Prüfungsform
Einführung in OR: Benotete Einzelleistung
Einführung in die Informatik: Benotete Einzelleistung
Voraussetzung: Modul „Einführung in die Wirtschaftswissenschaften“.

MODUL 22: DATENANALYSE

Das Modul Datenanalyse besteht aus zwei Veranstaltungen: „Ökonometrie“ und „Angewandte Statistik“.

In diesem Modul werden zunächst die Grundlagen ökonometrischer Einzelgleichungsmodelle (des allgemeinen und des verallgemeinerten linearen Modells) behandelt: Spezifikation, Parameterschätzung, Test, Konfidenzintervalle und Prognose. Dabei geht es sowohl um die theoretische Fundierung als auch die empirische Nutzung dieser Modelle. In der Lehrveranstaltung „Angewandte Statistik“ werden die im Modul Statistik in den ersten beiden Semestern vorgestellten Konzepte vertieft und ergänzt. So werden z.B. verschiedene Ansätze zur Stichprobenerhebung und generell anwendbare Datenauswertungsverfahren vorgestellt. Hinzu kommen ausgewählte Anwendungsgebiete der Statistik (z.B. Indexberechnung und Konzentrationsmessung).

Ziel des Moduls ist es, dass die Studierenden sowohl mit ökonometrischer Auswertung von Daten vertraut sind, als auch statistische Regression verinnerlicht haben. Im Vergleich zum Modul Statistik sollen die Kompetenzen des empirisch orientierten Denkens verfestigt und vertieft werden.

Leistungsnachweis: Ökonometrie: Benotete Einzelleistung
Angewandte Statistik: Benotete alternative Prüfungsform
Voraussetzung: Modul „Einführung in die Wirtschaftswissenschaften“.

IV.1.3 NEBENFACH INFORMATIK ODER RECHTSWISSENSCHAFTEN

Nähere Informationen über die Nebenfächer sind bei den entsprechenden Studienberatungen der Fakultäten einzuholen:

- **Nebenfach Informatik:**
Studentische Studienberatung Informatik
<http://www.techfak.uni-bielefeld.de/fachschaft/stube.html>
- **Nebenfach Rechtswissenschaften:**
Studentische Studienberatung Jura
Raum: T3-138
Tel.: 0521 – 106 4289
E-Mail: studienberatung.jura@uni-bielefeld.de

IV.2 PROFILPHASE (KERNFACH UND EIN-FACH-BACHELOR)

In der Profilierungsphase im dritten Studienjahr werden auf das jeweilige Profil abgestimmte berufsqualifizierende fachliche Kompetenzen vermittelt. In den Profilmodulen werden jeweils methodische, volks- und betriebswirtschaftliche Inhalte, die für das profil-spezifische Berufsbild relevant sind, kombiniert. Die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften bietet im Rahmen des Bachelorstudiengangs sechs Profildbereiche an:

- Accounting, Taxes, Finance (ATF)
- Economics (ECO)
- Finanzmärkte (FM)
- Management, Information, Marketing (MIM)
- Management Science (MS)
- Quantitative Methoden (QM),

von denen einer zu wählen ist.

Im Kernfach werden zu jedem Profildbereich zwei Module angeboten, wobei im „Profilmodul 1“ jeweils vier Vorlesungen angeboten werden, von denen drei auszuwählen sind. Im „Profilmodul 2“ werden drei Vorlesungen angeboten, von denen zwei zu belegen sind. Zusätzlich wird im Profilmodul 2 die Bachelorarbeit angefertigt. Insgesamt müssen im Rahmen der Profilphase 26 LP erbracht werden, dabei entfallen auf das „Profilmodul 1“ 12 LP und auf das „Profilmodul 2“ 14 LP.

Die zur Wahl stehenden Lehrveranstaltungen und die jeweiligen Voraussetzungen der einzelnen Module sind in dem Modulhandbuch der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften aufgeführt (s.u.).

KERN- UND NEBENFACH WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN (EIN-FACH-BACHELOR)

Studierende, die auch das vertiefende Nebenfach Wirtschaftswissenschaften gewählt haben, erbringen im Profildbereich zusätzlich zu den Profilmodulen 1 und 2 des Kernfaches ein „Profilmodul Ergänzung“, welches zwei Vorlesungen und ein Seminar enthält. Als Vorlesungen sind die beiden Veranstaltungen der Profilmodule 1 und 2 zu wählen, die nicht bereits im Kernfach belegt wurden. Das Seminar behandelt ein spezifisches profilrelevantes Thema und dient als Basis für die Anfertigung der Bachelorarbeit.

Zusätzlich muss das „Profilmodul Wahl“ erbracht werden. In diesem Wahlpflichtmodul sollen die in den Profilmodulen vermittelten Inhalte entsprechend durch weitere direkt profilrelevante Veranstaltungen ergänzt werden. Die für die einzelnen Profile angebotenen Inhalte sind im Modulhandbuch aufgeführt. Das vertiefende Nebenfach Wirtschaftswissenschaften enthält im Profildbereich weiter das „Integrationsmodul Wirtschaftswissenschaften“. Im Rahmen dieses Moduls werden Profilmodul begleitende Übungen angeboten, die hier zu belegen sind. Insgesamt müssen im Rahmen der Profilphase des vertiefenden Nebenfaches 28 LP erbracht werden, dabei entfallen auf das „Profilmodul Ergänzung“ 10 LP, auf das „Profilmodul Wahl“ 12 LP und auf das Modul „Integration WiWi“ 6 LP.

ÜBERSICHT

Die folgenden Abbildungen verdeutlichen den Aufbau der Profilphase. Die grau gefärbten Module sind Module des vertiefenden Nebenfaches Wirtschaftswissenschaften.

Abb. 1: Profilphase mit Studienbeginn im Wintersemester

5. Semester	6. Semester
Profilmodul 1 (9,11,13,15,17,18)	12 LP
3 aus 4 Veranstaltungen	12 LP
Profilmodul 2 (10,12,14,16,19)	14 LP
2 aus 3 Veranstaltungen	8 LP
+ Bachelorarbeit	6 LP
Profilmodul Ergänzung (23,25,27,29,31,33)	10 LP
2 Veranstaltungen die in Profilmodul 1 und 2 nicht gewählt wurden	8 LP
1 Seminar als Grundlage für die Bachelorarbeit	2 LP
Profilmodul Wahl (24,26,28,30,32,34)	12 LP
3 profilrelevante Veranstaltungen aus dem entspr. Modulangebot wählbar	
Integrationsmodul WiWi (35)	6 LP
Praktische Studien oder Übungen, ggf. Lehrveranstaltungen aus dem Bereich der Profilierungsphase (5. und 6. Semester)	3 x 2 LP
Individuelle Ergänzung	18 LP
(in der Fachlichen Basis und in der Profilphase sind insgesamt 18 LP zu erwerben)	

BACHELORARBEIT

Studierende mit Kern- und vertiefendem Nebenfach Wirtschaftswissenschaften erstellen eine Bachelorarbeit in der Regel basierend auf einem Seminar, das im Profilbereich der Vertiefung belegt wird.

Für Studierende, die das Kernfach Wirtschaftswissenschaften mit einem anderen Studiengang als Nebenfach verbinden, wird angeregt, eine Bachelorarbeit an der Schnittstelle der beiden Studienfächer anzufertigen, um Vorzüge eines interdisziplinären Studiums optimal zu nutzen. In Fällen in denen es sinnvoll erscheint, wird Studierenden des Kernfaches ohne vertiefendes wirtschaftswissenschaftliches Nebenfach ebenfalls empfohlen ein Seminar zur Vorbereitung der Bachelorarbeit zu belegen und dem Individuellen Ergänzungsbereich zuzuordnen.

PROFILBESCHREIBUNGEN

PROFIL ACCOUNTING, TAXES, FINANCE (ATF)

Gegenstände dieses Profils sind die interne und externe Unternehmensrechnung, die finanziellen Entscheidungen im Unternehmen und die steuerlichen Wirkungen betrieblicher Wahlakte. Mit diesen Inhalten sind zentrale kaufmännische Fragestellungen der Unternehmensführung angesprochen, für die Instrumente, Methoden und grundlegende Theorien vermittelt werden. In der Unternehmenspraxis sind die entsprechenden Aufgabenbereiche häufig in den organisatorischen Einheiten Rechnungswesen, Betriebswirtschaft, Controlling oder Finanzen angesiedelt. Darüber hinaus deckt das Profil auch die marktliche und politische Ebene ab (z.B. Finanzmärkte und Banking oder Steuerpolitik).

PROFIL ECONOMICS (ECO)

Das Profil Economics befasst sich vertieft mit Problemen aus dem Bereich der Volkswirtschaftslehre. Im Bereich der Mikroökonomik werden Partialanalysen durchgeführt, die das individuelle ökonomische Verhalten wirtschaftlicher Akteure untersuchen und deren Auswirkungen auf ökonomische Größen, wie etwa Arbeitsangebot und -nachfrage. In mikroökonomischen Totalanalysen wird das Zusammenspiel einzelwirtschaftlicher Entscheidungen auf Märkten analysiert. Die Untersuchungen werden zum einen abstrakt für nicht näher spezifizierte Bereiche und Märkte durchgeführt, zum anderen stehen aber auch spezielle Gebiete im Mittelpunkt der Untersuchungen, wie etwa Aspekte der Kosten- und Leistungsrechnung in Betrieben oder das Funktionieren von Finanzmärkten. Dadurch ergeben sich Anknüpfungspunkte zur Betriebswirtschaftslehre, die in diesem Profil auch vertreten sind. Die Makroökonomik untersucht Volkswirtschaften im Aggregat. Von besonderem Interesse ist hierbei die zeitliche Entwicklung der aggregierten Produktion und des Produktionspotentials. Die Untersuchungen in diesem Profil sind sowohl theoretischer als auch empirischer Natur. In der Theorie werden anhand von Modellen Ergebnisse abgeleitet, die Einblicke in die Funktionsweise von Ökonomien erlauben und das Zusammenspiel wirtschaftlicher Größen erklären. In der Empirie werden ökonomische und statistische Verfahren angewandt, um die Relevanz theoretischer Modelle anhand ökonomischer Daten zu überprüfen. Studierende erlangen die Kompetenz, die Funktionsweise von wirtschaftlichen Prozessen auf den Ebenen des Unternehmens, des Marktes und der gesamten Volkswirtschaft zu verstehen und zu analysieren. Zusätzlich sind Absolventen dieses Profils mit der Wirkungsweise wichtiger wirtschaftspolitischer Instrumente vertraut. Kompetenzen dieser Art sind unter anderem für Tätigkeiten in Wirtschaftsforschungsinstituten, volkswirtschaftlichen Abteilungen von Banken und Versicherungen sowie in der öffentlichen Verwaltung und bei internationalen Organisationen gefragt. Absolventen dieses Profils bringen auch gute Voraussetzungen für ein Masterstudium, insbesondere mit dem inhaltlichen Schwerpunkt Quantitative Economics, mit.

PROFIL FINANZMÄRKTE (FM)

Das Profil Finanzmärkte setzt sich aus Modulen mit Lehrveranstaltungen zusammen, in denen sowohl allgemeine Themen der Finanzmarktarchitektur als auch in einem spezielleren Sinne die Interaktionen von Koordinationsmechanismen im Finanzsektor einer Volkswirtschaft studiert werden. Das Modul Finanzmärkte I hat eine volkswirtschaftliche Orientierung, während das Modul Finanzmärkte II stärker betriebswirtschaftlich ausgerichtet ist. Das Wahlmodul bietet den Studierenden die Möglichkeit, sich in Spezialthemen zur Kapitalmarktökonomik einzuarbeiten. Das Wahlmodul beinhaltet insbesondere auch Lehrveranstaltungen, in denen Methoden der empirischen Wirtschaftsforschung eingesetzt werden, um den Erklärungswert von Kapitalmarkttheorien anhand empirischer Datensätze zu testen. In Vorbereitung auf eine spätere Managementtätigkeit der AbsolventInnen in internationalen Organisationen sowie in den Kapitalmarkt- und Finanzabteilungen von Banken, Versicherungen, Handel und Industrie wird in dem Profil insbesonde-

re die Fähigkeit entwickelt, allgemeine und abstrakte Modelle für strategische Finanzierungsentscheidungen und zum besseren Verständnis der Funktionsweise von Kapitalmärkten nutzbar zu machen. Gleichzeitig werden durch intensive Schulungen im Bereich quantitativer Methoden und im Umgang mit mathematisch formulierten Finanzmarktmodellen die Grundlagen für ein weiterführendes Masterstudium gelegt.

PROFIL MANAGEMENT, INFORMATION, MARKETING (MIM)

Mit den Veranstaltungen des Profils werden den Studierenden unterschiedliche Ansatzpunkte zum Umgang mit betrieblichen Entscheidungsproblemen geboten. Die gemeinsame Basis ist, dass alle Bereiche auf Basis ‚guter‘ Information agieren müssen, sei es zur operativen wie strategischen Steuerungen der Unternehmung, zur marktorientierten Unternehmungsführung, zur Einstellung, Entwicklung und Führung von Mitarbeitern u.a.m. Angehende Führungskräfte sind im Informationszeitalter darauf angewiesen, mit den inhaltlich zwar ähnlich, stellenbezogenen aber unterschiedlich zu interpretierenden Aufgabenstellungen umzugehen. Dies erfordert eine Handlungskompetenz, die insbesondere eine rasche, umfassende und treffende Informationsverarbeitung erfordert. Das Profil MIM soll die Studierenden dazu befähigen, später die betrieblichen Entscheidungsträger kompetent mit internen wie externen Informationen für operative und strategische Entscheidungen vor allem für die betrieblichen Funktionen Management, Informationsverarbeitung und Marketing zu versorgen, auch selbst entsprechende Entscheidungen zu treffen, sowie letztlich das technische Know-how und die Verantwortlichen für Informationen richtig zu handhaben.

PROFIL MANAGEMENT SCIENCE (MS)

In dem Profil Management Science wird den Studierenden die Fähigkeit vermittelt, moderne quantitative wirtschaftswissenschaftliche Methoden zu verwenden, um relevante betriebliche Entscheidungsprobleme zu analysieren, zu verstehen und zu lösen. AbsolventInnen dieses Profils sollen durch die Verbindung von hoher methodischer Kompetenz mit inhaltlichen Schwerpunkten in mehreren Bereichen der betrieblichen Entscheidungsfindung einerseits in der betrieblichen Praxis vielfältig und flexibel einsetzbar sein und andererseits eine fundierte Basis für ein weiterführendes quantitativ orientiertes Masterstudium im Bereich Management Science besitzen. Im methodischen Bereich liegen die inhaltlichen Schwerpunkte dieses Moduls in der Vermittlung moderner numerischer und analytischer Methoden des Operations Research sowie der Analyse strategischen Verhaltens. Veranstaltungen in den Bereichen der Produktionsplanung, des Marketing, des Informationsmanagements sowie des strategischen Verhaltens im Wettbewerb machen die Studierenden mit wichtigen betrieblichen Fragestellungen vertraut und zeigen auf, wie die vermittelten Methoden mit Erfolg eingesetzt werden können.

PROFIL QUANTITATIVE METHODEN (QM)

In den modernen Wirtschaftswissenschaften, sowohl in volkswirtschaftlichen als auch in betriebswirtschaftlichen Bereichen, sind nicht Daten der Engpass, sondern die Ressourcen und Methoden, die richtigen Schlüsse aus diesen zu ziehen. Das ist insbesondere deshalb von Interesse, weil Daten in Form von Datenbanken, Umfrageergebnissen oder sonstigen Quellen zum großen Teil die Grundlage für Entscheidungen bilden, sowohl aus politischer als auch aus Sicht der Unternehmungsführung. Im Profil Quantitative Methoden sollen die methodischen Schwerpunkte und Konzepte im Bereich quantitativer Wirtschaftswissenschaften vorgestellt werden und in konkreten praktischen Anwendungen geübt werden. Betont wird dabei die Berücksichtigung des stochastischen Elements in ökonomischen Modellen und seine Behandlung durch Nutzung statistischer und ökonometrischer Ansätze. Außerdem werden Daten-analytische Verfahren zur Extrahierung der Grenzen der Leistungsfähigkeit dieser Methoden ausführlich diskutiert.

Darüber hinaus sollen durch die Anwendung geeigneter Lehr- und Lernmethoden bei den Studierenden die Fähigkeit zur Präsentation und Vermittlung gewonnener Erkenntnisse gestärkt werden. Zu den in diesem Sinne zu vermittelnden Schlüsselqualifikationen gehören insbesondere: Teamfähigkeit durch Erarbeitung von Lösungen in Kleingruppen (z.B. Tutorien, Fallstudienseminare, Reading-Courses), Kenntnisse in der englischen Fachsprache, Beherrschung geeigneter IT-Tools (z.B. Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, Power Point, Statistik-Software).

Für weitere Informationen:

- Modulhandbuch WiWi:
Homepage: <http://www.zfl.uni-bielefeld.de/studium/bachelor/wirtschaftswissenschaften>
- Lehrstühle der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften
Homepage: <http://www.wiwi.uni-bielefeld.de/lehrstuehle.html>

V. BACHELORPRÜFUNGSORDNUNG (BPO)

Aufgrund des § 2 Abs. 4 und des § 94 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (HG) vom 14. März 2000 (GV. NW. S. 190), geändert durch Gesetz vom 27. November 2001 (GV. NRW. S. 812) hat die Universität Bielefeld eine Prüfungs- und Studienordnung für das Bachelorstudium, sog. Bachelorprüfungsordnung (BPO) erlassen. Die BPO ist eine Rahmenordnung, die die grundlegenden Bedingungen des Bachelorstudiums festlegt. Die jeweils aktuelle Version kann unter unten stehendem Link abgerufen werden.

Aktuelle Version der BPO:

- Homepage der Universität Bielefeld / Zentrum für Lehrerbildung (ZfL):
<http://www.zfl.uni-bielefeld.de/studium/bachelor/wirtschaftswissenschaften>

VI. FÄCHERSPEZIFISCHE BESTIMMUNGEN (FSB)

Die Fächerspezifische Bestimmungen (FSB) geben die jeweiligen Bedingungen der entsprechenden Fakultäten bzw. Studiengänge an.

Es kann sein, dass die FSB im Zuge der weiteren Planung des Bachelorstudiums noch ergänzt und angepasst werden. Aktuelle Informationen und den jeweiligen Stand der FSB der Fakultät Wirtschaftswissenschaften werden auf den unten stehenden Internetseiten veröffentlicht.

Die FSB sehen folgende generelle Einschränkungen der allgemeinen Bachelorprüfungsordnung für das Kernfach und vertiefendes Nebenfach Wirtschaftswissenschaften oder Kernfach Wirtschaftswissenschaften vor. Die drei wichtigsten Ergänzungen sind nachfolgend dargestellt.

- (1) Mit Beginn des WS 07/08 können Prüfungen höchstens zwei Mal wiederholt werden (Wiederholungsprüfung).
- (2) Im Rahmen des gesamten Bachelorstudiengangs Wirtschaftswissenschaften dürfen maximal drei zusätzliche mündliche Ergänzungsprüfungen in Anspruch genommen werden mit Ausnahme bei Prüfungen des Moduls 1 „Einführung in die Wirtschaftswissenschaften“.
- (3) Eine Verbesserung der Note bei einer bereits bestandenen Prüfung durch Wiederholung der Prüfung ist nur innerhalb der Regelstudienzeit von 6 Semestern bei ununterbrochenem Studium möglich.

Aktuelle Informationen und den jeweiligen letzten Stand der FSB der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften werden auf den Internetseiten des Prüfungsamtes Wirtschaftswissenschaften und der Studentischen Studienbeurteilung WiWi veröffentlicht.

ANSPRECHPARTNER BZW. INFORMATIONEN ÜBER DIE PRÜFUNGSBEDINGUNGEN:

KLAUSURANMELDUNG/-ABMELDUNG

Die verbindliche Anmeldung zu den Klausuren ist in der Regel ab Mitte des Semesters bis spätestens sieben Tage vor der jeweiligen Klausur über das eKVV möglich. Die Klausuren sind immer für das Ende des Semesters bzw. die ersten zwei Wochen der Semesterferien angesetzt. Die Anmeldung und Abmeldung erfolgt über das eKVV.

Nach erfolgter Anmeldung sollte in jedem Fall die Richtigkeit dieser überprüft werden. Sollte ein Fehler aufgetreten sein, meldet euch schnellst möglich im Prüfungsamt.

Sollte aus persönlichen Gründen eine Abmeldung von der Klausur notwendig werden, so ist dies bis zu maximal einer Woche vor der betreffenden Klausur möglich, indem man die entsprechende Klausur im eKVV aus dem eigenen Stundenplan löscht. Auch die Richtigkeit der Abmeldung sollte wiederum überprüft werden.

- Prüfungsamt Wirtschaftswissenschaften:
U. Franzke
E. Grefe
Raum: U3-147
Sprechstunde: Mo. – Do. 10:00 – 11:30
Homepage: <http://www.wiwi.uni-bielefeld.de/pamt.html>

VII. STUDIENBERATUNG

Für Fragen und Beratung stehen die wissenschaftliche Studienberatung und die studentische Studienberatung der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften während der Sprechstunden gern zur Verfügung.

- Wissenschaftliche Studienberatung WiWi:

Dipl.-Kffr. Rabab Mitri
Raum: U9-126
Tel.: 0521 – 106 3930

Claudia Lütkehölter
Raum: V5-118
Tel. 0521 – 106 4779

E-Mail: wissStB@wiwi.uni-bielefeld.de
Homepage: <http://www.wiwi.uni-bielefeld.de/lehre-austausch/studienberatung/wissenschaftlich.html>

- Studentische Studienberatung WiWi:

Daniel Fröhlich
Erich Langenstein
Nico Winzenried

Raum: U3-134
Tel.: 0521 – 106 3819
E-Mail: stbwiwi@wiwi.uni-bielefeld.de
Homepage: <http://www.wiwi.uni-bielefeld.de/stbwiwi.html>